

Syllabus/Modulbeschreibung

Modul G A 01: Theorie und Empirie der Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Winkelhake

Studiengang: Master (M.A.)

Erstellungsdatum: 27.03.2008

Kurseinheit: Gesundheitsökonomie und Gesundheitswissenschaften

Semester	2
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32
Selbststudium	54

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	10
Leistungspunkte (ECTS)	3
Dozent	Winkelhake

Kurseinheit: Geschäftsmodelle in vernetzten Gesundheitssystemen

Semester	2
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32
Selbststudium	54

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	10
Leistungspunkte (ECTS)	3
Dozent	Winkelhake

Kurseinheit: Angewandte Sozialwissenschaften

Semester	2
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32
Selbststudium	58

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	10
Leistungspunkte (ECTS)	3
Dozent	Sell

Kurseinheit: Economie Sociale/Sozialwirtschaft im europäischen Vergleich

Semester	2
Semesterwochenstunden	2
Kontaktzeit	32
Selbststudium	58

Lehrsprache	Deutsch
Vorgesehene Gruppengröße	10
Leistungspunkte (ECTS)	3
Dozent	Moos

Lernziele:

Gesundheitsökonomie und Gesundheitswissenschaften

Die Studierenden sollen die Grundlagen der Gesundheitsökonomie und der ökonomisch relevanten Bereiche der Gesundheitswissenschaften kennenlernen.

Geschäftsmodelle im vernetzten Gesundheitssystem

Weite Teile des deutschen Gesundheitssystems bestehen noch aus weitgehend

voneinander isoliert arbeitenden Leistungserbringern. In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden Konzepte von Integration und Kooperation kennen lernen, die in der Lage sein könnten, die im Gesundheitssystem vorhandenen Effizienzreserven auszuschöpfen.

Angewandte Sozialwissenschaften

Die Studierenden sollen vertiefende Kenntnisse soziologischer und psychologischer Theorien, Konzepte und Modelle erwerben und anwenden können. Sie sollen in die Lage versetzt werden, empirische Arbeiten verstehen und dargestellte Studien kritisch beurteilen zu können. Die Studierenden sollen lernen, zwischen Alltag und wissenschaftlicher Beobachtung unterscheiden zu können. Unter Anwendung sozialwissenschaftlicher Theorien sollen sich die Studierenden in Eigenarbeit diskursiv mit einer Problemstellung auseinandersetzen.

Economie Sociale/ Sozialwissenschaften im europäischen Vergleich

Ausgehend von wissenschaftlichen Erkenntnissen erschließen sich die Studierenden die betrieblichen Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Unternehmen und Organisationen in Europa. Sie verstehen die Bedeutung und Systematik und Anwendung ökonomischer Instrumente im Bereich der Sozialwirtschaft. Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für die einzelnen Entscheidungsprozesse sowohl innerhalb der Organisation als auch im Kontext gesamtwirtschaftlicher Abhängigkeiten.

Inhalte der Kurseinheiten:

Gesundheitsökonomie und Gesundheitswissenschaften

Siehe www.winkelpedia.org

Geschäftsmodelle im vernetzten Gesundheitssystem

Siehe www.winkelpedia.org

Angewandte Sozialwissenschaften

- Einblick in qualitative Untersuchungsansätze in der Psychologie und Soziologie (Beobachtung, Befragung, Experiment, Inhaltsanalyse)
- Umsetzung und Anwendung sozialwissenschaftlicher Themen in Organisationen
- Vertiefung der sozialwissenschaftlichen Grundlagen

Economie Sociale/ Sozialwissenschaften im europäischen Vergleich

Wird von Sozialwirtschaft/Economie Sociale gesprochen, sind vorwiegend Dienste und Einrichtungen, Vereinigungen und andere Unternehmungen gemeint, die unmittelbar soziale Zwecke verfolgen. Man ordnet diese Organisationen gewöhnlich zwischen „Markt“ und „Staat“ ein. Ein zentrales Moment in der Sozialwirtschaftslehre/Economie Sociale ist die Annahme, dass Ökonomie eine konstitutive Dimension des Handelns im sozialen Bereich darstellt. Betriebswirtschaftliche Instrumente sind in sozialwirtschaftlichen Organisationen notwendig, um sich in einem wirtschaftlichen Umfeld zu behaupten. Im Rahmen der Kurseinheit wird der Entwicklung der Sozialwirtschaft im europäischen Verständnis nahegegangen. Daneben werden institutionelle Strukturen behandelt, die sich in der Sozialwirtschaft entwickelt haben.

- Wissenschaftliche Grundlagen der Sozialwirtschaftslehre/ Economie Sociale
- Der Dritte Sektor und die Idee der Economie Sociale
- Europäische Perspektiven der Sozialwirtschaft
- Das sozialwirtschaftliche Handlungsfeld

- Zukünftige Herausforderungen für sozialwirtschaftliche Unternehmen in Europa
- Anwendung betriebswirtschaftlicher Instrumente in sozialwirtschaftlichen Organisationen

Methoden:

Gesundheitsökonomie und Gesundheitswissenschaften
seminaristischer Unterricht

Geschäftsmodelle in vernetzten Gesundheitssystem
seminaristischer Unterricht

Angewandte Sozialwissenschaften
seminaristischer Unterricht

Economie Sociale/ Sozialwissenschaften im europäischen Vergleich
Fragen-entwickelnder Unterricht, Bearbeitung von Texten.

**Vermittelte
Schlüssel-
qualifikationen
(in allen Kurseinheiten):**

- Sach- und Methodenkompetenz
- Interkulturelle Kompetenz
- Analytisches und systematisches Denken

Bewertung:

Modulname	Prüfungsart	
	Theorie und Empirie der Gesundheits- und Sozialwirtschaft	differenzierte Kurseinheitsprüfungen
X		

Namen der Kurseinheiten des Moduls	Prüfungsformen	Prüfungszeitpunkte		Prüfungsdauer	max. erreichbare Punkte
		Halb-	Semester-		
				Angaben in	Punkte von 100 Punkten

		semester	ende	Minuten	insgesamt
Gesundheitsökonomie und Gesundheitswissenschaften*					25
Geschäftsmodelle in vernetzten Gesundheitssystem*					25
Angewandte Sozialwissenschaften					25
Economie Sociale/ Sozialwissenschaften im europäischen Vergleich	Anfertigung von Thesepapieren (2 Seiten) und Kurzreferat				25

***Bewertung:** wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Literatur:

Gesundheitsökonomie und Gesundheitswissenschaften

Skript. Siehe www.winkelpedia.org

Geschäftsmodelle in vernetzten Gesundheitssystem

Skript. Siehe www.winkelpedia.org

Angewandte Sozialwissenschaften

Text

Economie Sociale/ Sozialwissenschaften im europäischen Vergleich

Arnold, U., Maelicke, B.: Lehrbuch der Sozialwirtschaft, Baden-Baden 2003

Moos, G., Zacher, J.: Zukunft der Sozialwirtschaft-Impulse aus Theorie und Praxis, Freiburg i. Breisgau 2000

Seibel, F., Jung, R. u.a.: Economie Sociale – Fakten und Standpunkte zu einem solidarwirtschaftlichem Konzept, Frankfurt a. Main 1997

Modulbeschreibung:

Für Unternehmen im Gesundheits- und Sozialbereich ist typisch, dass sie einerseits betriebswirtschaftlich agieren sollen, gleichzeitig aber einen über die Gesetzgebung definierten sozialpolitischen Auftrag haben. Diese Ziele stehen häufig in Konkurrenz zueinander und sind oft nicht ohne weiteres messbar. Es ist daher betriebswirtschaftlich von entscheidender Bedeutung, spezielle Instrumente einsetzen zu können, die

- einen Handlungsbedarf identifizieren,
- die Auswirkungen von Handlungen messen und
- eine Abwägung zwischen konkurrierenden Unternehmenszielen

leisten können. Viele Führungskräfte in der Branche sind auf diesen Spagat zwischen sozialen und betriebswirtschaftlichen Zielen, der sich unter künftig steigendem ökonomischem Druck noch verschärfen wird, nicht vorbereitet.
